

gewinnen, und es ist gar nicht daran zu zweifeln, daß dies gelingen werde. Zu diesem Behufe machen die Komitéglieder den Vorschlag, daß etwa für die Monate des nächsten Frühjahrs ein Cyklus von 4 bis höchstens 6 Vorträgen angekündigt werde, deren Gegenstand Lessing nach den verschiedenen Seiten seiner Wirksamkeit und Bedeutung — als Mensch — als Dichter — als Gelehrter — als Kritiker und Theolog — sein soll. Der Zutritt zu diesen Vorträgen würde gegen ein mäßig zu normirendes Eintrittsgeld für Jedermann geöffnet sein, und der Ertrag soll zur Lessingsammlung fließen.

Die beiden Komitéglieder Haupt und Paur erklären sich bereit, je einen Vortrag zu übernehmen, und es steht mit Gewißheit zu erwarten, daß auch einige Mitglieder aus der Nachbarschaft sich herbeilassen werden, zu solchen Vorträgen sich zu erbieten. Die weiteren Modalitäten können füglich einer späteren Berathung vorbehalten bleiben.

§ 2. Das Komité ist recht gern bereit, das Arrangement dieser Vorträge in der Art zu übernehmen, daß es sich an Persönlichkeiten in der Gesellschaft wendet, von denen es hoffen kann, daß sie einen Vortrag zu halten nicht ablehnen werden.

§ 3. Die Anwesenden beriethen noch, wie der Vortrag über die in Rede stehende wichtige Angelegenheit bei der Hauptversammlung einzurichten sei, und einigten sich dahin, daß Dr. Paur Sprecher des Komité bei der Hauptversammlung sei. Dieser nahm den Auftrag an.

Etwas Weiteres war nicht hinzuzufügen. Darum wurde das Protokoll nach geschehener Vorlesung und Genehmigung unterzeichnet.

Haupt. Paur.  
a. u. s.

Hirche.

Am 16. August fand eine Konferenz zur Uebergabe des Münzkabinetts statt. Am 23. August versammelten sich die Beamten und Repräsentanten. Zuvörderst wurde der Etat für 1861 durchgegangen und mit unbedeutenden Aenderungen angenommen (§ 2.); darauf das Protokoll der Verhandlung des Lessing-Komité vorgelesen (§ 3.). Gleiches geschah mit dem Protokolle über die geschehene Revision der Bibliothek (§ 4.) und über die Uebergabe des Münzkabinetts (§ 5.). Auch ward das Ergebnis mitgetheilt, welches die Restkommission bis jetzt erzielt hat (§ 6.). Sodann wurde die Liste der zu ernennenden Ehrenmitglieder festgestellt (§ 7.). Professor Scheibel in Liegnitz hat seinen Abgang erklärt (§ 8.). Das zweite Doppelheft von Band 37 des Magazins wird gedruckt vorgelegt (§ 9.). Die Ernennung eines besonderen Inspektors für die Landkartensammlung wird vertagt (§ 10.) und dem Wunsche des Oberlehrers Hertel, daß er von der Inspektion über das physikalische Kabinet befreit werde, zu entsprechen beschlossen (§ 11.).

Am 28. August wurde die 116. Hauptversammlung abgehalten. Nachdem der Präsident die zahlreich versammelten Mitglieder mit einigen Worten begrüßt hatte, nahmen die Verhandlungen ihren Anfang. Das Protokoll lautet wie folgt:

Verhandelt Görlitz, den 28. August 1860.

Anwesend waren die Herren: Präsident Graf von Loeben, Geheime Rath Dr. von Langenn aus Dresden, Kammerherr von Gersdorf auf Ostrichen, Stiftsverweser Graf zur Lippe auf Teichnitz, Stadtrath Mitscher,